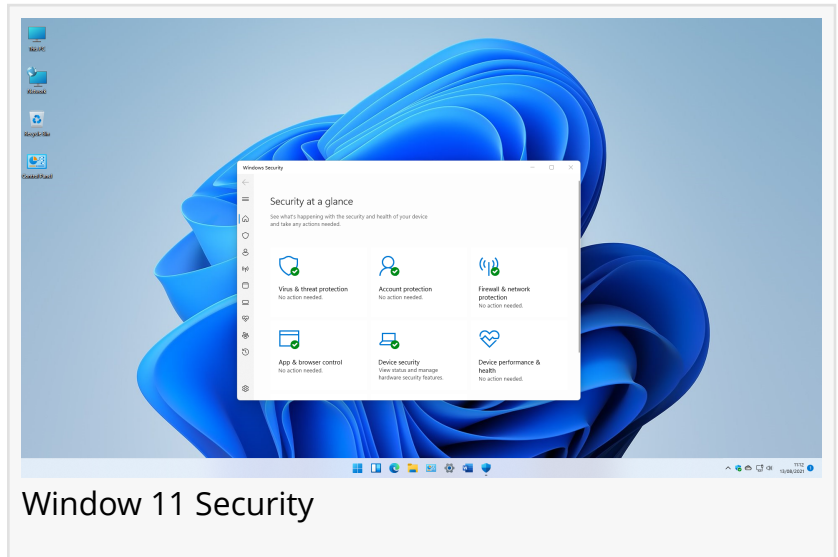


# AV-Comparatives überprüft das Zusammenspiel von Windows 11 und Internet Security Suites

*AV-Comparatives hat sich angesehen, wie sich dieses neue Betriebssystem auf die Sicherheit des durchschnittlichen PC-Benutzers auswirkt.*

INNSBRUCK, TIROL, AUSTRIA, August 15, 2021 /EINPresswire.com/ -- Im Juni 2021 kündigte Microsoft an, noch in diesem Jahr eine neue Version von [Windows](#) für PCs, Windows 11, herauszubringen. Abgesehen von neuen Funktionen und einer aktualisierten Benutzeroberfläche wirbt Microsoft für die neuen Sicherheitsmaßnahmen in Windows 11. [AV-Comparatives](#) hat sich angesehen, wie sich dieses neue Betriebssystem auf die Sicherheit des durchschnittlichen PC-Benutzers auswirkt.



Window 11 Security

“

Das Thema Malware-Schutzsoftware für Windows 11 ist besonders wichtig. Wir führen bereits einen vorläufigen AV-Test mit Windows 11 durch, um eventuelle Kompatibilitätsprobleme zu überprüfen.”

*Peter Stelzhammer, co-founder, AV-Comparatives*

Auf welchen PCs kann Windows 11 ausgeführt werden? Einer der umstrittensten Aspekte der neuen Windows-Version sind die Hardwareanforderungen. Neben mehr Arbeitsspeicher (RAM) und Festplattenspeicher benötigt die Release-Version von Windows 11 bestimmte hardwarebasierte Sicherheitsfunktionen, die auf dem PC vorhanden sein müssen. Dazu gehören ein TPM (Trusted Platform Module)-Chip der Version 2.0 und ein Prozessor mit VBS (virtualization-based security, virtualisierungsbasierte Sicherheit) und HVCI (hypervisor-protected code integrity, Hypervisor-geschützte Codeintegrität). Zusätzlich wird eine UEFI-Firmware mit aktivierter Secure Boot-Funktion benötigt, um Windows 11 zu installieren.

In aktuelle Vorschauversionen von Windows 11 sind diese Anforderungen nicht immer nötig, sodass die Installation auf einigen Systemen möglich ist, auf denen später die finale Version nicht ausgeführt werden kann. Ein TPM 2.0-Chip scheint jedoch jetzt schon unerlässlich zu sein, um Vorschau-Builds zu installieren.

Warum macht Microsoft das?

Ein kürzlich erschienener Blogbeitrag von David Weston, Director of Enterprise and OS Security bei Microsoft, enthält Details zu den sicherheitsrelevanten Hardwareanforderungen in Windows 11 und erklärt, warum diese notwendig sind. In einem anderen Microsoft-Blog-Beitrag, der sich an Windows-Insider richtet, heißt es, dass die von Windows 11 geforderten hardwarebasierten Sicherheitsmaßnahmen laut Recherche von Microsoft 60% der Malware-Angriffe verhindern können.

Diese Hardwarerichtlinie für das neue Betriebssystem führen dazu, dass die Mehrheit der PCs, auf denen derzeit Windows 10 ausgeführt wird, nicht auf Windows 11 aktualisiert werden können, auch nicht durch eine vollständige Neuinstallation. Das kommt natürlich bei Nutzern vielen nicht gut an, deren aktuelle Windows 10-Maschinen deshalb nicht für das Upgrade in Frage kommen.

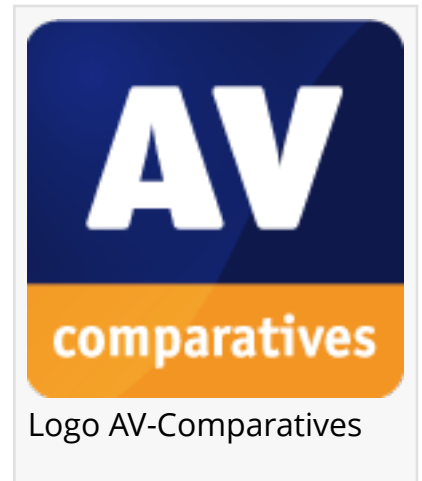
Ist diese genaue Definition, auf welchen PCs Windows 11 ausgeführt werden kann, gerechtfertigt?

David Weston hat recht, dass die geforderten Hardware-Sicherheitsfunktionen einen echten Unterschied für die Computersicherheit machen. Jedoch haben einige Personen argumentiert, dass viele ältere Prozessoren, die nicht auf der aktuellen Windows 11-Hardwarekompatibilitätsliste von Microsoft stehen, bereits über alle erforderlichen Sicherheitsfunktionen verfügen. Microsoft hat dies inzwischen zur Kenntnis genommen und zieht in Betracht einige ältere CPUs in die Kompatibilitätsliste für Windows 11 aufzunehmen.

Wird mein PC durch ein Upgrade auf Windows 11 sicherer?

Die Antwort ist nicht so einfach zu beantworten, wie Sie vielleicht denken. In einem kürzlich erschienenen ZDNet-Blog-Post von Jason Perlow heißt es, dass Windows 10 Version 20H2, die vor gut einem Jahr veröffentlicht wurde, die Hardware-Sicherheitsfunktionen bereits genauso gut nutzen kann wie Windows 11. Möglicherweise müssen Sie diese manuell aktivieren, indem Sie auf die Registerkarte Gerätesicherheit des Windows-Sicherheitsfensters gehen, während sie in Windows 11 schon standardmäßig aktiviert sind. Dies bedeutet, dass wenn Ihr Windows 10-PC auf dem neuesten Stand ist und über die für Windows 11 erforderlichen Hardware-Sicherheitsfunktionen verfügt, können diese bereits jetzt genauso effektiv genutzt werden, als hätten Sie die neuere Windows-Version installiert.

Die beste Antwort auf die Frage „Wird Windows 11 sicherer sein als Windows 10?“ ist somit „Jein“. Ein PC mit modernen Hardware-Sicherheitsfunktionen ist sicherer als ein PC ohne diese



Funktionen, können Sie aber jetzt schon mit einer neueren Version von Windows 10 nutzen. Die neuen Sicherheitsfunktionen in Windows 11 beschränken sich aber nicht nur auf die Unterstützung entsprechender Hardware. Ein weiterer Teil des neuen Betriebssystems wird beispielsweise „Windows Hello for Business“ sein, das eine passwortfreie Anmeldung in Unternehmensumgebungen ermöglicht. Zumindest für Geschäftskunden ist dies eine Sicherheitsfunktion, die es nur bei Windows 11 gibt. Aber für viele Heimanwender wird ein Upgrade von einem aktuellen Windows 10 auf Windows 11 in Bezug auf die Sicherheit keinen großen Unterschied machen.

Was ist mit Antivirensoftware für Windows 11?

Für uns alle hier bei AV-Comparatives ist natürlich das Thema Malware-Schutzsoftware für Windows 11 besonders wichtig. Wir führen bereits einen vorläufigen AV-Test mit dem neuen Betriebssystem durch, um eventuelle Kompatibilitätsprobleme zu überprüfen. Windows 11 wird voraussichtlich mit der integrierten Anti-Malware-Software von Microsoft, Windows Defender Antivirus, geliefert. Natürlich verwenden viele Personen lieber ein Sicherheitsprogramm von Drittanbietern – deshalb gibt es AV-Comparatives. Erste Tests mit beliebten Consumer-AV-Produkten auf Vorschauversionen von Windows 11 zeigen, dass diese auf der neuen Plattform genauso gut funktionieren wie auf früheren. Wenn Sie Betaversionen von Software ausprobieren, tun Sie dies natürlich auf eigenes Risiko, insbesondere wenn es um Sicherheitsprobleme geht. Wenn Sie also eine Vorschauversion von Windows 11 ausführen, verlassen Sie sich auf kein Antivirenprogramm, von Microsoft oder anderen Anbietern, um Ihre kritischen Daten zu schützen.

Wenn Sie ein Antivirenprogramm eines Drittanbieters auf einer Windows 11-Vorschauversion installieren, werden Sie wahrscheinlich eine kleine Änderung unter dem neuen Betriebssystem finden. Die meisten AV-Anwendungen fügen dem Windows Explorer-Kontextmenü ihre eigenen Scan-Einträge hinzu (dieses Menü wird angezeigt, wenn Sie im Datei-Explorer oder auf dem Windows-Desktop mit der rechten Maustaste auf ein Laufwerk, einen Ordner oder eine Datei klicken). Zusammen mit einer ganzen Reihe von Microsoft-Menüpunkten sind die Antiviren-Scan-Einträge in den „Überlauf“ gewandert und können durch Klicken auf „Weitere Optionen anzeigen“ aufgerufen werden.

Natürlich kann sich in der Zeit bis zur endgültigen Veröffentlichung von Windows 11 noch vieles ändern, daher wird nicht jedes Programm, das mit Vorschau-Builds funktioniert, unbedingt perfekt auf der RTM-Version (Release to Manufacturing) laufen. In jedem Fall halten wir Sie mit weiteren Sicherheitsnachrichten zu Windows 11 auf dem Laufenden. Bitte besuchen Sie [www.av-comparatives.org](http://www.av-comparatives.org) für unsere neuesten Nachrichten.

AV-Comparatives ist ein unabhängiges Testlabor mit Sitz in Innsbruck, Österreich, das seit 2004 Computersicherheitssoftware öffentlich testet. Es ist nach ISO 9001:2015 für den Bereich "Unabhängige Tests von Antivirensoftware" zertifiziert. Außerdem besitzt es die EICAR-Zertifizierung als "Trusted IT-Security Testing Lab".

## SOURCES

<https://www.microsoft.com/security/blog/2021/06/25/windows-11-enables-security-by-design-from-the-chip-to-the-cloud/>

<https://blogs.windows.com/windows-insider/2021/06/28/update-on-windows-11-minimum-system-requirements/>

<https://www.zdnet.com/article/windows-11-has-advanced-hardware-security-heres-how-to-get-it-in-windows-10-today/>

Peter Stelzahmmer

AV-Comparatives

+43 664 1611444

p.stelzhammer@av-comparatives.org

---

This press release can be viewed online at: <https://www.einpresswire.com/article/548779377>

EIN Presswire's priority is source transparency. We do not allow opaque clients, and our editors try to be careful about weeding out false and misleading content. As a user, if you see something we have missed, please do bring it to our attention. Your help is welcome. EIN Presswire, Everyone's Internet News Presswire™, tries to define some of the boundaries that are reasonable in today's world. Please see our Editorial Guidelines for more information.

© 1995-2021 IPD Group, Inc. All Right Reserved.